N°. 1

1

Weynachts Wunsch.

1765. S. T. S.

O angenehmer Tag o höchst erwünschte Zeit
der Geist und Seele sich in Jesu wieder freut
In Jesu der das Heyl dem gantzen Erd Kreiß bringet
In Jesu von dem heut die gantze Luft erklinget

Ach ja wer wolt auch nicht von Hertzen frölich seyn
Es stellt Immanuel zu unserm Trost sich ein
Immanuel das heist Gott ist mit uns verglichen
In Jesu ist die Schuld der Sünden aus gestrichen

Hier ist Immanuel hier ist das Heyl der Welt
dem aller Engel Heer zu seinen Füssen fält
den Erd und Himmel nicht vermögen zu begreiffen
Ach solt sich Freud und Lust in meiner Brust nicht häuffen

Dein Stall in dem du liegst scheint mir als ein Pallast
der einen Fürsten Sohn und König selbst umfast
Ach lass mich Himmels Kind mein Heyl und mein Vergnügen
In deiner Krippen stets zu deinen Füssen liegen

Samuel Thomas Sömmering

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1761

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1765 N:2 2

Hertzgeliebter Herr Papa.

Die kindliche Liebe und Schuldigkeit, womit Ihnen ich mich verbunden zu seyn erkenne, läßet nicht, zu dem heutigen glücklichen erlebten Namens Tag ohne herzlichen Glückwunsch unbedachtsam vorbey zu lassen. Der Allerhöchste wolle Ihnen einen erfreulichen Anfang aller zu Leib und Seel ersprießlichen Wohlfahrt wie auch eine Fortsetzung vieler andern nachfolgenden fröhlichen Jahrgänge erleben lassen.

Dero.

gehorsamster Sohn
Samuel Thomas Soemmerring.
Anno 1765. d. 24 Juni

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Weÿnachts Wunsch.

Hochzuehrender Papa, Hochzuehrende Mama

Beÿderseits Werthgeschätzte Eltern!

* * *

Holdseeligster Immanuel
Sey willkommen auf der Erden
Weil du jetz der freuden Quel
Der Betrübten Sünder werden
Schenckstu dich, Lichtvoll Pracht
Einer Welt voll dunckler Nacht

* * *

Angenehmes Wunder-Kind
Daß die Gottheit und Menschheit paart
Das das Leiden [illegible] geweint
Und sein Blut zur Marter spart
O Geheimnis [illegible] der Schrifft
[illegible] bewundernswerth

* * *

Gott ist nun mit uns vereint
Er gar unser Blutsfreund worden
Seine Lieb es treulich meint
Mit der schwachen Menschen Orden
Darum schenckt er seinen Sohn
Von dem hohen Himmels Thron

* * *

Cherubim und Seraphim
Kommt vereinet diese Lieben
Rühmt mit seeliglich schöner Stimm
Diese seine Gnaden Treiben
Rühmt: Gnad und Lieben ist
Gott und sein Sohn Jesus Christ

* * *

Da des ersten Adams Schuld
Uns in Noth und Tod geführet
Hat des andern Adams Huld
Uns an Herrlichkeit geziehret
Uns an Reichthum Licht und Pracht
Seinen Engeln gleich gemacht

* * *

Heben dank für deine Treu
Göttlich großer freund der Sünder
Mache unsre Hertzen neu
Damit wir als Gottes Kinder
Hier stets deine Tempel seyn
Dort [illegible] den Himmel ein.

Samuel Thomas
Soemmerring.
[illegible] A.C. 1765.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A765

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1766

Hochzuverehrender Papa:

Ich preise die Güte des Höchsten welche Ihnen den heutigen Tag zu unserer Freude hat erleben, lassen, haben wir gleich vor kurtzem eine große Betrübniß erfahren müßen so wollen wir dennoch am heutigen Tage unser Gemüther erheitern und vor das theure Leben unseres Hochgeliebten Papa zu Gott flehen daß er Sie biß auf die spätesten Zeiten erhalten wolle Dero Leibes und Gemüths Kräften unterstützen und uns Gnade geben daß wir Ihnen immer mehr Freude mit unserm Wohlverhalten machen mögen.

Samuel: Thomas: Soemmerring: Anno: 1766. d. 21 December:

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ad 1766 N° 5 5

Hochzuverehrende: Mama!

Da der heutige Tag mir die erwünschteste
Gelegenheit darbietet, mein kindliches
und dankbares Gemüth Ihnen durch
aufrichtige Wünsche, für dero Wohlseyn
zu bezeigen: so will ich dieser Pflicht nun Genüge
thun. Ich wünsche derowegen von ganzem
Herzen der Gott der Sie dieses heutige Fest
glücklich und gesund hat erleben lassen, wolle
auch noch ferner Sie mit seiner Gnade
und Beystand ~~Ihnen~~ Sie beschützen und alle
die Wohlthaten die Sie nach ihrer mütterlichen
Liebe täglich an mir ~~erweisen~~ erzeigen reichlich ersetzen. Er
krönen Ihr ganzes Haus mit Glück und
Segen und lassen Ihre Jahre die er noch viel, sich
vermehren wollen, daß sie klingen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1766

Li6

* * *

Weynachts Wunsch:

Auf das Jahr Christi: 1766:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1.

Erkennet die Ehre die unser Geschlechte,
Verherlicht; Besinget den Göttlichen Freund
Ihr Söhnen der Erden. Es kömt der Gerechte,
der Helfer, der König, der Mittler erscheint.
Der da Heyl und Leben,
den Menschen gegeben,
Den Seraph und Cherub bedienen wird Mensch.

2.

Erstaunet, bewundert ihr Himlische Heeren,
Unsterbliche Geister bewundert den Held,
Rühmet, lobet, erhebet ihr glänzenden Chören,
Die Tiefen der Weisheit, den Reichthum der Welt,
Singt Bergen und Heiden=
den Griechen und Juden,
Und winket den Strafenden Feuern zurük.

35

3.

Was hat dich bewogen, Verbrecher zu retten,
Jehova! die deinen Gesetzen verflucht:
die deine Befehle mit Füßen getreten,
die deinen zerschmetternden Donner versucht —?
Nur Göttliche Triebe=
Erbarmen und Liebe
Bewegen dich Höchster zur Rettung der Welt.

4

Die schrecklichen Nächte des Todes der Höllen
Und Angst und zur Rache gerüsteten Gluth
Verschwinden. Des Zorns gefüllten Quellen
Versiegen. Verworfenen Sklaven zu gut
Und Freude und Leben,
Ist Sündern gegeben,
Die reinste Gerechtigkeit ist völlig versöhnt.

5

Wer kan doch die Wunder des Mittlers erzehlen—?
das Werk der Versöhnung wer kan es erhöhn?
Gott musste die Armuth und Schwachheit sich wehlen,
Verachtung, Noth, Kummer hat er sich ersehn,
Damit er durch Leiden,
Verklärte Freuden,
Uns brächte die niemals ein Auge gesehn.

6

Nun können die Sünder dem Herren vertrauen,

Stadt- u. Univ.-Bibl. Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ihr lieben als Väter und jauchzend sich freuen,
Sie können auf Gottes Barmherzigkeit bauen
Und Kinder des Höchsten in Ewigkeit seyn.
Die Schuld ist zerrissen,
Der Sünder Gewissen,
Geheilet, befreyet, vom quälenden Schmerz.

7.

Dann soll nicht Verfolgung, nicht Schrecken, nicht Leiden,
Nicht drohende Schwerter, nicht Feinde, nicht Tod,
Nichts irdisches, — nichts soll uns vermögen zu scheiden,
Von unserm Erlöser, dem heiligen Gott.
Die Gnade die Wahrheit,
Der künftigen Klarheit,
Soll mächtig uns stärken am Dienste des Herrn.

8

Geehrteste Eltern! in stiller Entzückung,
Zerfließt Ihr Herz am Tage des Heils.
Die edelsten Güter der segnenden Schickung,
Die Krone des besten vollkommensten Theils,

Stadt- u. Univ.-Bibl. Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Beglücken Dich heute,
Vergnügen und verbreiten,

In Ihren Gemüthern die seeligsten Lust.

Dieses
wünschet aus reiner kindlicher Liebe
Dero gehorsamster Sohn

Samuel: Thomas: Sœmerring. Civ: IV Cl:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt- u. Univ.-Bibl. Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1766 Neujahrs = Wunsch

n. 7

11

* 1. *

[illegible]
Und unsere [illegible]
Der [illegible] neues Jahr hinzu mit Kraft verbindet
Das nach dem vorigen [illegible]

* 2. *

Wer [illegible]
Wird der Allmächtige [illegible]
Daß deiner Gütigkeit [illegible]
[illegible]

* 3. *

Wer [illegible]
Wer hat [illegible]
[illegible]
[illegible]

* 4. *

[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Neujahrs = Wunsch

* 1 *

Erlaubt Hochwertheste daß jetzt die rege Pflicht
Der wahren Dankbarkeit das Band der Zungen bricht
Da mich ein neues Jahr hiezu mit Recht verbindet
Das nach dem vorigen sich seinen Eintritt findet

* 2 *

Wer denkt nicht freudenvoll am heutigen Fest daran
Was der Allmächtige bisher an uns gethan
Daß dessen Gütigkeit sich bis dahin erstrecket
Wo dieser Himmels Bau den Staub der Erden decket

* 3 *

Wer ist es der uns noch den güldnen Frieden schenkt
Wer hat Krieg Theuren Zeit von unsrer Stadt gelenkt
Wer machts daß Gottes Wort noch unter uns erklinget
Und man noch immer fort von seinen Werken singet

* 4 *

Wer schützet uns vor Blitz vor Feuer und Wassers Noth

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

13

Vor Hagel Sturmwind Frost und bösen schnellen Tod
Vor allem was uns hier an Leib und Seele schadet
Vor allem das die Schuld der Sünde auf uns ladet

* 4 *

Wie wird uns nicht hiedurch des Allerhöchsten Hand
Die über uns geschwebt mehr als zu viel bekant
Wer wolte doch hierbey sein Hertz und Seine schweigen
Und sich nicht demuthsvol vor Gottes Thron beugen

* 5 *

Herr gib uns Dankbarkeit vor die erwiesenen Güt
Erweck zu deiner Lieb mein schläfriges Gemüth
Herr lass uns ebenfalls auch noch in künftigen Jahren
Die Proben deiner Huld in reichen Maaß erfahren

6

Beschütz uns ferner noch mit deiner Vater Hand
Dein Auge wache stets so über Stadt als Land
Dein Arm sey uns gestreckt dein Ohr sey allzeit offen
Herr lass uns nie umsonst auf uns hülfe hoffen
Den Eltern welchen ich nach dir verbunden bin

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nimm uns besonders in deine Obhut hin
Laß deine Gnaden Hand stets über Ihnen walten
Und sie bey allen Wohl nach ihrem Wunsch erhalten

* C *

Und wenn als denn die Kraft des Munteren Geistes fält
Wann uns ein Krankes Weh in seinen fesseln hält
So laß uns doch den Gifft nicht unseren Leib berühren
Laß uns noch ferner hin ein ruhig Leben führen

Die Arbeit so sie drückt erleichtern mögest du
Setz Ihnen auch dabey noch vielen Jahren zu
Bis endlich deine Hand sie wird aus diesem Leben
Zur Unvergänglichkeit ins ewige Leben heben.

A.o 1766
d. 1 Jan

Samuel
Thomas Soemmerring

Stadt- u. Univ.-Bibl. Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Neu Jahrs Wunsch.

Der nun [illegible] Jahres-[illegible] mit [illegible] Freuden
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] mit Pracht
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] der Gottheit [illegible]
[illegible] – [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Gott [illegible] [illegible] zu [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Zeiten [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zurück
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] der Menschen [illegible] [illegible] Wünsche.

Höre Vorsicht und höre auch mich.
[illegible] ich [illegible] [illegible] zu [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Glück meiner Eltern [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] die Wolken [illegible] [illegible] Wolken [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] zu [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der Gottheit.
[illegible] und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] zur [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] voll [illegible] voll [illegible] voll [illegible]
Leben Sie lange und glücklich [illegible] [illegible] der Gottheit und [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Wünsche [illegible].

Dieses wünschet.
Dero gehorsamster Sohn
Samuel Thomas Soemmerring. 1766.

1766

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1766 N.° 9 16

Hochzuverehrender Vater

Die Kindliche Liebe und Schuldigkeit
womit ich mich zu verbunden zu seyn
erkenne, läßt es nicht zu den heute glücklich
erlebten Neuen Jahrs Tag ohne Herzlichen Glück
Wunsch vorbey zu gehen lassen. Ich bitte die
göttliche Gnade daß dieselbe meinen Hoch
zuverehrenden Vater noch viele der gleichen
Neuen Jahrs Tage in aller Zufriedenheit erleben
lassen möge. Gott wolle Ihnen mir und meine
Geschwister noch lange gesund erhalten damit
Sie ferner unsere Aufnahme und Glück
seligkeit befördern möge.

Dieses wünschet
dero gehorsamster Sohn
Samuel Thomas Sömmerring.

17 66

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1767 n°. 10 17

Hochzuehrender Papa:

Die kindliche Liebe lässet mir nicht zu Ihren heute glücklich erlebten Geburts Tag ohne hertzlichen Glück Wunsch ohnbedachtsam vorbey gehen zu lassen. Ich werde mich befleissigen Ihnen durch keine Gelegenheit Betrübniss zu machen: Und will Gott bitten dass er die Zeit Ihres Lebens verlängere Insbesondere, werde ich mich sehr glücklich schätzen wenn ich Ihnen in Ihren Alter durch mein Wohlverhalten werde viel Freude machen können.

Anno Christi. 1767

d: 24. Februarius.

Dieses wünschet dero gehorsamster Sohn.

Samuel. Thomas: Soemmerring:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt-u.Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1767

N:o 11

18

Hochzuehrender, und insonders Werthgeschätzter, Papa:

Ich bin hertzlich erfreuet daß Ihnen der libe Gott den Ihrigen Nahmens Tag heute bey aller Gesundheit hat erleben lassen. Der Höchste wolle Ihre nun mehr schwache Leibes Kräfte mächtig unterstützen Für Ihre Gesundheit sorgen und Ihnen alle nur mögliche Vergnügungen genissen lassen damit wir ihen auch bis ins späteste Alter gesund zu unserer Freude aufbehalten sehen mögen. Damit wir uns freuen konen daß Gott auch hierin unseren Wunsch erfüllet habe Und wir wollen uns befleissigen Ihnen durch unser Wohlverhalten viel Freude zu machen

Thorn.
d. 24 Junii Anno 1767

Dies wünschet
Dero
gehorsamster Sohn.
Samuel Thomas Soemmerring.
civ. III. Clas.

[illegible]

J

Hochzuehrender Papa.

Die Wohlthaten, die Kinder durch den Besitz rechtschaffener Eltern theilhaftig werden, sind von der allergrößten Wichtigkeit, und haben auf ihre ganze übrige Lebenszeit Einfluß. Denn wer sind diejenigen, die uns das Leben gegeben? Sind es nicht unsere Eltern? Und sind es nicht sie, durch deren Erziehung wir zu rechtschaffenen Männern gemacht werden? Ich ergreiffe also heute an Dero Nahmens Tage Gelegenheit Ihnen mein dankbares Gemüth zu bezeigen. Und wie könnte ich besser dieser Pflicht ein Genüge leisten, als durch die redlichsten und aufrichtigsten Wünsche, für Dero Wohlergehen? Der Allerhöchste erhalte nemlich Dieselben bis in das späteste Alter in allem beständigen Wohlergehen, er lege Ihrem Leben noch viele Jahre zu und verbreite Seegen und Glück auf unser ganzes Hauß. Er sey stets bey Ihnen mit seinem allmächtigen Schutze und lasse Ihr Leben ungestört verfließen.

Dero

gehorsamster Sohn

Samuel Thomas Soemmerring.

Thorn.

Ano. M.R.S. 1767.

d. 21. Dec.

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1767 n°13 20

Die incarnationis

JESU CHRISTI

Salvatoris mundi,

Parentibus Suis.

omne pietate colendis

Carmine qualicunque

sincerum animi adfectum declarat.

Filius obsequentissimus.

Samuel. Thomas. Soemmerring.

Ao. 1767. d. 25 Dec.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Progenies veneranda Dei nec honoribus illi,
Nec splendore amplo nec deitate minor:
Ipse tenens orbis terrarum regia sceptra.
Deserit aetherei regna beata poli,
Immensum tegitur mortali corpore numen.
Apparet Deum quae bona causa iubet,
Concutiter tellus omnesque tremiscite luci
Motibus insolitis splendida tecta cadant.
Abripiant fauces animalia brutaque vaste
Gurgites in rapidos excipiatur aqua.
Sanguine sit tectus fulgor radiantis Olympe,
Omnia sollicitis sint plena loca metus;
O fugite ô miseri trepida formidine terras.
Credite vos saxis montibus et tenebris;
Flagitiis gravibus iustus commotus in iras.
Ardentes venit puniat ut scelera
Venit ut immites poenis cum sanguine poscat,
Vindicet ut vindex iussa verenda Dei
Iam flammis ardent lucentibus aetheris ora.
Transcurrit terras horridus igne iubar,

Jam scissum denso circumdant agmine coelum
Coeli vagi juvenes turba ministra Dei
Acres ut diri dicunt quae jussa sequantur
Ut tradunt miseros faucibus horrificis,

Ast quae tum subito vox fertur ad aures.
Quis sonus abjectos vota fovere jubet,
Sydorea ecce venit juvenis demissus ab arce.
Pectora qui solvat tristitiamque levet
Gloria sit et honor summo mansura per aevum.
Et pax in terris et fuer orbis amor;
Natus enim est vobis salvator nomine JEsus
Sic fatur et plausa gens pia complet agros.

Exultate poli felix intellige terra,
Apparere Deum quo bona causa jubet?
Certatim o dilecta Deo celebra gens gaudia magna.
Omnipotenti offert cum prece Charei pia.

Huic dignas grates persolve ubicunque licebit
Sive diem videas sive tegaris humo
Non venit ut adigat mortales fulmine ad umbras.
Neque ut peccator morte luat merita.

Christus placavit sic sancta Oracula dicunt
Justitiam immotam terribilemque Dei
Obstructique viam caeli patefecit Olympi
Nos manet eximium perpetuumque decus.
Mortales omnes aeterna morte redemit,
Ipse oppressorum fata non aequa dolens,
Praemia divorum solatia iusta laborum
Quae Victor tulerat nos opulenta manent
Carceris umbrosi spissa caligine septus
Inventor scelerum insidiisque potens.

Quae nunc vis summo nostros adducat amores
Flagrans quem terras solvere movit amor

Foedere amicitiae qui invicto constricta corda
Mordaci et trepido scissa dolore levet
Non metus aut facies minitantis saeva tyranni
Non torvus daemon tartara nigra colens
Ensis non strictus caedve in fausta ruina
Non male suada fames pauperiesve gravis.

O! venerande Deus coeli dux magnae salutis
Serva omnes casta perpetuaque fide
Respice praesertim comi bonitate PARENTES.
Sancta amplectentes semper amicitiae
Felici eventu Tu Filiorum Vota secunda
Fortunetque FILIOS gratia blanda tua
Esto praesidium PERfugiumque Meis.
Omnipotens aufer clades et tristia damna
Vivi te praesidio divino Deo venerandi
Cuncta Deo summo auspice fausta cadant.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1768 N:14 24

Hochedler Papa Hochedle Mama

Wie schiessende Sterne zur Erde sich wälzen
Wenn feurige Dünste die Lüfte erfüllt
Und diese von Hitze entzündet zerschmelzen
So werden die Tage in Schatten gehüllt
Und beyde vom Wechsel vertrieben verschwinden
Wie spielende Flocken vor brausenden Winden,

So eilen die Tage und Monden und Zeiten
So fliehen die Jahre zur Ewigkeit hin
Noch schneller als Pfeile die Sehnen verbreiten
Äonen vergehen wie Rosen verblühen.
Und kaum scheint der Anfang des Jahres begangen
So sieht man das gleiche so schleunig vergangen

Geleitet vom Herren erscheinet uns heute
Ein neues der Jahre in festlicher Pracht
O! daß es die Nebel der Zukunft zerstreute
Durch die uns die Aussicht wird trübe gemacht.

Wir würden die künftigen Schicksale wissen
das Böse verwinden das Gute genießen

Nein Schickung verhüllen die kommenden Zeiten
Und hören kein thöricht verwegenes Flehen
Wir würden uns selbsten nur Unglück bereiten
Wenn du uns gewährtest die Zukunft zu sehen.
Wir sehen die Zukunft wenn wir uns bestreben
Zufrieden als Freunde der Tugend zu leben

Und nun da der Wechsel bald Unruh verbreitet
Bald Kriege verkündigt bald Freude verspricht
Da Irrthum und Habsucht die Wahrheit bestreitet
Nun ist der Bedrückten höchst heiligste Pflicht
Durch Hoffen und glauben den Herrn zu erheben
Und sich des Allmächtigen Huld zu ergeben.

Gott hat uns so lange Vergnügen bereitet
Vermögen und Häuser und Mühlen verschafft
Er hat uns mit Demuth und Liebe geleitet
Gesundheit, und Stärke, und Leben und Kraft

Er stärkte den Schwachen und lenkte den Willen
Die Pflichten der Liebe mit Lust zu erfüllen.

Wie gütig hat Er uns die Kirche gegründet
Wie mächtig hat er uns die Wahrheit geschützt
Und nächtigen Zwang zu Lästern verwendet
Wenn Fürsten und Frevler von Bosheit erhitzt
Verfälschten Vorsatz der Gottheit bestreiten
Abscheulichste Gläubige zu stürtzen sich freuten.

Und wenn wir in Ehrfurcht die Krone des Segens
Die minder Verdienten erhaltenen Huld
Der Vorsicht so weise Anziehung erwägen
Die beyden vergessene sträfliche Schuld
Wer wollte den Herren mit Zähren und Thränen
In Zukunft erwartend dem Herren nicht trauen.

Wir glauben wahrhaftig er wird uns bewahren
Der Beystand der Christen ihr mächtiger Hort.

Vor Unglück beschirmend vor Noth und Gefahren
Durch Licht unserer Augen sein heiliges Wort
Wird er uns erhalten in Stürmen und Gewittern
Wird seinen Gemeinen kein Unglück erschüttern

In unseren Bezirken wird Unschuld Vergnügen
Und Friede und Freyheit und Sicherheit blühen
Er wird uns der Vorsicht erstaunenden Fügen
Der Unruh der Theurung dem Mangel entziehen
Und jedem der Stände wird Glück und Gedeyen
Und Segen und Wohlfahrt von neuem erfreuen

Die Folgen des Hochmuths die Stolzen nur quälen
Die Pein die der Schwelger zum Lohn sich erprasst
Die Mühe mit der sich die Geizigen bestehlen
Den Fluch den sich bittere Feindschaft erhaßt
Und alle die Übel die Frevler ertragen
Seyn von unseren Mauern verbannet Plagen.

Und sie werden Gütige Eltern als Freunde
Der Gottheit mit Freuden und Wonne gekrönt
Die Stürme der Ruh die Neider und Feinde
Zwingen sich Unglück und werden verhöhnt
Nichts wird Ihre schätzbare Wohlfahrt versehren
Kein Neider die Treuen kein Unfall sie stören

O! hör mich Vorsicht und lass es geschehen
O! hör mich wenn dich noch Bitten bezwingt
Und lass mich der Eltern Zufriedenheit sehen
Die leben durch deine Gemeinschaft vergnügt
O! lass Sie das grösste Vergnügen noch finden
Auf dich ihre Wohlfahrt und Ruhe zu gründen

Zu jeder Verrichtung zu jedem Geschäfte
Zu jeder beglückenden nützlichen That
Gib Ihnen O! Vorsicht noch stärkende Kräfte
Zu jeder der Pflichten gib Weisheit und Rath
Und rüste sie reichlich mit göttlicher Stärke
Zu jedem der Tugend geheiligten Werke

Ich, verharre

[illegible] Dero

gehorsamer Sohn

Samuel Thomas Sömmering

1. Januar.

Anno 1768.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt-u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1768 415 28

Hochzuehrender Papa!

Die kindliche Liebe die ich Ihnen Hochzuehrender Papa schuldig bin, Erinnert mich an dem heütigen tage, für für Ihre Wohlfart, Gott zu bitten, und mich darnebst auch Ihrer väterlichen Vorsorge zu empfehlen: Ich erkenne daß ich der Wohlthaten nicht werth, und auch nicht im Stande bin, Ihnen für dieselben nur geringen Dank zu erstatten, Aber doch kan ich Ihnen einige Freude durch meinen Gehorsam und Wohlverhalten erwecken. Der Höchste verwahre uns künftig Ihr Leben mit seiner Gnade zu unterstützen, und lasse Sie bis ins späteste Alter bey allem Wohlergehen, Ihr Leben enden.

Dero
gehorsamster Sohn
Samuel Thomas Sömmerring.

Thorn.
D. XXIV. Febr.
1768.

S.T.S. f. 1768

Herzuehrender = Papa.

Es ist unstreitig eine der meinigen größten Pflichten, mich an die Wohlthaten zu erinnern, die Sie an mir so oft aufs deutlichste erwiesen; ich erkenne sie, und will sie ins künftige vor dem durch Dank erkennen, und dieses Ihr gutthätiges Gemüth an den Tag legen: Aus diesen Bewegungsgründen und von den lebhaftesten Trieben, getrieben, und durchdrungen, ergreife ich an Ihrem heutigen Nahmens Tags, Gelegenheit, Derselben mein dankbares Gemüth zu bezeigen. Der Allerhöchste Gott erhalte Sie demnach bis ins späteste Alter, in allem beständigen Wohlergehen, verlänge Ihrem Alter noch viele Jahre zu. Er sey stets bey Ihnen mit seinem allmächtigen Schutze und lasse Ihre Jahre in der allervergnügtesten Freude zerfließen.

Dieses wünschet
Dero
gehorsamster Sohn
Samuel Thomas Soemmerring. civ. III. Clas. Gym. Thorun.

Thorn.
die 24. Junii
1768.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1768 N°17 30

Hochzuverehrender Papa.

Weil Ihnen Gott diesen Ihren Nahmens Tag heute bey allem Wohlseyn hat erleben lassen, so bin ich äußerst höchst verbunden, diesen Tag nicht ohne herzlichen Glücks Wunsch vorbey gehen zu lassen. Gott der Allmächtige stärcke Sie also noch ferner, daß Sie nicht allein diesen Tag noch oftmahls bey allem Wohlergehen erleben mögen, sondern auch mit allen Kräften versehe: Er lasse auch Uns noch ferner in allen Stücken zunehmen, daß Sie auch die größten Freuden von mir mögen haben können. Ich empfehle mich aufs neue

Ihrer väterlichen Vorsorge und bleibe Ihr
gehorsamster Sohn.

Samuel. Thomas. Soemmerring.
Thorn Anno 1768. d. 21. Decemb: am Thomas Tage.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1768 N.o 18

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Carissimi PARENTES!

Sceptra fulgentis venerando Olympi
Qui tenet Rector metuendus usque
Quique sublimis iaculatur dextra
Fulmina sæva.

Patris æterni Soboles verenda
Jungit humanos sibi mitis artus
Et adorandus moderator Coeli
Linquit Olympum

Conditor Summus Opifexque rerum
Sordido tecto stabuli lutosi
humidum gramen premit et iniqua
Sorte laborat.

Non fovent illum spatiosa tecta
Purpuratorum Phrygiis columnis
Fulta non cunæ tyriæve vestes
Murice tinctæ.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Neque adest laetans numerosa turba.
Gaudium testans hilari Camoena
Non tubae dulci feriunt canorae
Sidera plausu.

Sacra gens summo pretio benigni
Ad peramoenam reparata vitam
Sempiternum quae decus et honorem
Maxime speras.

Numinis summi venerare nomen
Facta per nullum peritura tempus
Effer et iusta pietate dona
Digna rependo.

Improbos perfert humilis labores
Casibus duris agitatur infans
Donet ut nobis et opes perennes
Et decus omne.

Venit ut sontes scelerumque turpi
Mole depressos metuenda iusti
Fulmina horrentes meritasque poenas
Liberet Orco.

Patris offensi revocavit ira
Morte crudeli animum minacem
Pace donavit placidumq numen
Reddidit orbi.

Inter iratam mediator Almum
Et nefas nostrum miseros redemit
Ac poli faustos aditus reclusit
Regna salutis

Vindices ignes erebi profundi
Victor exstinxit, Stygiasque sedes
Diruit Ditis tenebrosa torvi
Ostia clausit.

Nil agit quamvis Furiale averni
Muniat pectus vigor omnis atque
Spiritus teter Saniesque manat
Ore nefando

Foedus æternum miseros et inter
Numen iratum pepigisti amicum
Quique tranquillam populis quietem
Conciliasti

Claude nunc ianum patiare vitam
Otiosam nos trahere atque tutam
Bella iam cessent coeant in alma
Foedera reges.

Almæ terrarum Sator et Redemtor
Fraude prædonum non petita
Indicis gemmis pretiosiora
Qui peperisti.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Te precor Subplex cumula PARENTes
Praemiis nullis tineis adesis
Quaeque Pactoli superant arenae
Munera flavae.

Fac tua vivant bonitate miti
Per vices omnes seriesque rerum
Sorte iucunda vigeant COLENDI
Omne per aevum

Sol nitens curru rapido diem qui
Promit et celat aliusque et idem
Nascitur nil magis EORUM honore
Cernat in [illegible] orbe.

Haec.
Samuel Thomas Soemmerring C III A
9 Th
Anno 1768 d. 25 Dec.

Stadt-u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1768

N:19

Zu dem frohen Feste
der Geburt
JESU CHRISTI.
widmet diese
Zeilen
Samuel Thomas
Soemmerring
Ano 1768.
d. 25 Dec.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochzuehrender Papa! Hochzuehrende Mama!

Beyderseites Hochgeschätzte Eltern!

Kein ängstliches Leid, kein wüthendes Leiden
Empfanden die Menschen. Rein — göttliche Freuden
    Erfüllten der Unschuld geheiligte Brust
Sie brauchten des Geistes unsterbliche Kräfte
Zur Absicht des Schöpfers zum reinsten Geschäfte
    Und ihre erhöhte heilige Lust
Bestand in dem Lobe der Weisheit und Güte
der Herrlichkeit, Größe, der Liebe, und Macht
Des ewigen Wesens, nur das heitere Gemüthe
    Umgab keine finstere Wolke der Nacht.

Es lachte die Freude durch purpurne Blumen
Des Segens der Gottheit unendliche Spuren
    Erzielten das neue das herrliche Land
Und Sicherheit, Stille, Zufriedenheit, Liebe,
Und Tugend und Unschuld und heilige Triebe,
    Beglückten den ersten den seeligen Stand.
Die Früchte der Bäume, der Reben, und Pflanzen,
    Und zeugen die nähere Betrachtung entzückte
In den dunkeln, blühenden Bäumen des ganzen
    Erschufen Sie selbst meines Vergnügens Zier zu.

Wie plötzlich verwandelt sich nun die Scene!
Hier, kleinlich und Mitleid erweckend erscheinen!
Die Menschen verwarfen das heilige Gebot
Entsagten der Weisheit geheiligtem Lichte
Und wählten statt Wahrheit und Freiheit die düstern
Und wählten statt Weisheit die äußerste Noth
Sie gaben sich muthig mit Willen und Wissen
Dem Herrn, dem Schöpfer dem ewigen Gott
Den Flüchen, dem Glück und dem Leben entzogen
Und wählten die Strafen — Verwesung und Tod.

Darauf der Beherrscher mit furchtbarer Stimme —
Nun gar zu beleidigt zum freundlichsten Scheine:
Ich rufe den Menschen mein heilig Gebot.
Die Erde erhob ich zum Herrn der Erden
Sie wagt es und Gottheit rebellisch zu werden
Und scheut nicht die Drohung, die Strafe, den Tod.
„Sie stürzt sich nicht muthig und frech Verderben
Verachtet den Schöpfer, den Richter, den Lehrer
Mein Urtheil vollzieh ich, der Mensch soll sterben
Die ewige Sühne ungeläutert verschont.

So rief er der Herr der erzürnten Gewalten
Die Erde erzittert der Heiligkeit Lichte
Wohl endlich so sich, sie auf ewig verflucht.
Und er der Erhalter der Schöpfung Himmel
Der Abglanz der Gottheit und ewigen Ehre
Der Liebe nicht das beste der Sünder gemacht

Sprach erschrockner Richter zu dem ich flüchtig sehe
Doch ist der Erbarmer die Quelle auch dein
Aus Liebe erstirbt ich der sterblichen Reihe
Laß, Richter, sie meine Schulden zahlen!

O! laß sie Erbarmer o! laß sie noch leben
Ich will mich dir willig ~~willigen~~ zum Opfer ergeben
Bestraf die kühnen Verbrecher an mir
Ich werde sie beugen sie sollen dir dienen
Ich will sie vor schönen versehen nicht auf ihnen
Wie sie es verdienen! das bitt ich von dir
Erfülle die Drohung an mir! Ich will sterben!
Wenn deinen allmächtigen Rächer mich schlägt
So rett' ich die Sünder vom größten Verderben
und du bleibest die Liebe du bleibest gerecht.

Die Engel die am allmächtigen Throne
Den Schöpfer mit frohen Gesängen erhöhen
~~Erbebten die Gottes erhöhter Sohn sich zu erniedern~~
~~Erbebt und die Sünder zu retten am~~
~~Erblickten die Gottes erhöhter~~ sich zu erniedern
Erbebten, da Gott der erzürnte sprach
Doch bebten sie mehr, da sie jauchzten Freude
Da Gottes erhöhter sich zum Leiden
Erbot, und die Sünder zu retten versprach
Der Höllen Beherrscher der mächtig schon nahte
Den Untergang dieser Verschuldeten zu fügen
Erzitternd erwachend, verbarg sich und Gewalt
Und an diesen Erhöhung verstieß ihn zur Knie

Stadt- u. Univ.-Bibl. Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nun jauchzet ihr Himmel! und freue dich Erde
Damit es den Heyden verkündiget werde
Die Wunder der Liebe dem Völkern der Welt
Erbebet der Thore verschlossenen Riegel
Macht eben die Berge, die Thäler, die Hügel
Empfanget den König, den Retter, den Held
Ihr Völker der Erde zerreißet die Ketten ~~en~~
Der Hölle und schüttelt den mächtigen Hohn
Er kömmt zu erlösen von Sünden ~~ent~~ erretten
Der ewigen Gottheit allmächtiger Sohn

Durch ihn dem Erretter dem Schöpfer des Segens
Durch ihn seyd auch Ihnen auf heiligen Wegen
O Gütige Eltern das herrlichste Glück
Vollkommenheit, Weißheit, und Freude gegeben
Gott wird Sie zu seiner gemeinschaft erheben
Und seines Erbarmens gesegneter Blick
Wird alle Beschwerden vor Ihnen zerstreuen
Da wo er den Wolken und Stürmen gebeut
Er wird Sie mit Segen und Wohlthun erfreuen
Ihr Ende mit Freude und Seligkeit.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

ca 1768

4120

39

Hochzuehrender Papa Hochzuehrende Mama

Er, jener Welt. Fall hin und rühme den ewigen Thron.
Tritt an ein Grab und bring dem Welt Erretter Dank.
Weit Weit mehr erschall dein Lied von Sternen zu Sternen.
Verbreite sich dein Glück dein lauten Lobgesang.
Ihr Völker kommt und zeigt mich auch den Gott der Götter
Erhebt ihn dankbar jauchzt, und preist den Welt-Erretter.

Der Herr der Herrlichkeit dem Welt und Himmel dienen
Der Gottheit Glanz und ihrer ewigen Majestät.
Ist uns zum Trost zum Heil zur Seligkeit erschienen
Er hat uns Staub vom Fluch zur Ewigkeit erhöht
Zum Leben schuf er uns die Schöpfung voller Zier.
Lieb [illegible] [illegible] ein Zorn des [illegible] [illegible]

Wer liebt das guten Gott das du der Welt geschenket.
Weiß nur Lit— Ein [illegible] von deinem [illegible] [illegible].

Der schwache Christ erstaunt wenn er die Wunder denket.
Die du geschehen läßt, ja selbst der Engel Heer
Verliehrt sich ehrfurchtsvoll in deinen weisen Beschlüßen
Durch die der Mensch dem Zorn und aller Schuld entrißen.

Nun kann uns das Gesetz sein Fluch nicht mehr verdammen
Denn der gerechte Zorn des Vaters ist gestillt.
Die Gottheit ist versöhnt, und jene grausen Flammen
Der Höllen sind gelöscht, und das Gesetz erfüllt.
Das Fleisch für [illegible] kommt Gott, sein ewig theures Leben
Durch Frevler Rotten Mord zum Opfer hinzugeben.

Gerechtigkeit hebt auf Klag deinen Wagen wieder.
[illegible] noch deinen Schwestern noch Busse deinen Dienern nicht
Verhoffende Seele! Er kommt er bringt dir Sonnen wieder
Er schaut uns und wir uns dann zu neuem dem Gericht.
Die Weisheit hat den Streit des Rechts in Gott geschlichtet
Die starke Sünde sinkt die Bosheit ist vernichtet.

Nun mag der Fürsten die unwürdigen Rebellen
Verfügt der Nacht eine vergangene Macht
Und morgen rüsten sich die schandenvolle Hölle
Der Fahnen geschwirrt [illegible] bleichen Blut
Durch seinen Wortschall erweckt er [illegible]
Die Stolz [illegible] Land [illegible] ihre Treue [illegible]

Weg Schwärze Zwietracht bringt — Weg Drangsal der Erinnerungen
Weg Kummer und Trauer — Weg mutterverlassne Tage
Die Tugend zwingt [illegible] Schuld [illegible]
Schöne Zufriedenheit [illegible] und Zärtlichkeit
Dem edlen Eigenthum sein heiligen [illegible]
Kein Feind soll ihn [illegible] und keine Klage rühren.

Doch Sie erfahren jetzt Verehrungswürdige
Die Gottheit [illegible] Huld Zuneigung keine Spur
Trost schimmern Zahlen, Lichts, je [illegible] dem Ewigen
Denn diese Feier [illegible] Ihr erhaltner Theil
Zu jeder neuen Tag bring Ihnen neuen Segen
Und [illegible] strömen von der Hand des Höchsten entgegen,

Es krönen Sie [illegible] vereinigten [illegible] mit allem

Was nur sein Himmel hat [illegible]

Dein Schutz, dein [illegible] Trost, dein höchstes Wohlergehn, [illegible]

Begleiten Ihren Geist und Ihnen [illegible] zu.

Und [illegible] Ihr Schicksal [illegible]

Um Ihr verlebtes Wohl [illegible]

Samuel Thomas Sömmerring.

[illegible stamp: Stadt- u. Univ.-Bibl. Frankfurt a. Main]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochzuverehrender Papa! Hochzuverehrende Mama!

* * *

Ruhm, ewige Ehre und Stärke, sey ihm dem allmächtigen Herrscher,
Der alles mit Weißheit, und Güte, regieret.
Vor dessen befehlen die Heere, vor dessen Gebieten die Engel
die Götter sich neigen — die Völker der Welt.
Er schauet die Wellen nur an, so beben die Wellen und fliehen
So fliehen die erschrocknen Wellen dahin.
Er winket, so toben die Völker, und fordern Verwüstung, und Schrecken
Sie toben mit wilder ertödender Wuth
Er winket, so ruhen die Wetter, die strafenden Wetter der Rache.
Er winket so ruhen die Gesandten des Grimms.
Er zeichnet dem drohenden Zorn — Er setzet dem Wütrich die Gräntzen
Wenn sie sich die Unschuld zum Opfer bestimmt
Und ach sie die Gräntzen, die ihnen gezeichneten Gräntzen verrücken
Ob dräuen sie Drachen, Verzweiflung, und Tod.

* * *

Der Untergang drohete uns — und Schrecken zerrissen die Glieder
Das Feuer des Krieges schien nah zu seyn
Der Geist der Verfolgung — entblößt von aller Empfindung der Liebe
Nahm Boßheit — und erhob sein schimmerndes Schwerdt

Von seinem verwilderten Muth die zerrissenen gemarterten Leichen —
Und seine mit Unsinn beflügelte Brust
Voll Rachgier im Blut der Besiegten — im heißen rauchenden Blute
Der Unschuld zu kühlen, die unmenschliche That —
Und seine mit Feuer und Pfeilen gerüsteten durstigen Würger
Schnauben unsere Vertilgung, schwuren Asche und Rauch

Noch sahen wir, wie jene die aus dem gewissen Untergang schaudern
Beflecken die Hände mit eigenem Blut
Noch sahen wir die grausamen Flammen der Zwietracht die Flammen des Krieges
Verzehren nur jene die Unglück geschafft.

Wie hat Er die Sitze der Weisheit an diesen Schulen erhoben
Er hat sie der heitersten Freude geweiht.
Er hat unsern Jubel ~~[illegible]~~ genehmigt er hat unsere Wünsche gesegnet
Er hat ihn gekrönt den seligsten Dank

Und diese erhaltenen Proben von seiner beglückenden Liebe
Von seiner höchstweisen und gütigen Huld
Wen sollten sie nicht zum Vertrauen zur freudigsten Hoffnung erheben
Zur Hoffnung auf seine [illegible] Huld.

Zur Hofnung aufschauen mit Segen und Wohlthun begleitende Freude 42

Zur Hofnung aufschauen allmächtigen Schutz.

Schon winckt sein gebiethender Wink — schon ruft er den Herold des Friedens

Schon winckt er der Sicherheit Eintracht und Ruh

In ihren Ketten wird er die bàtarische Zwietracht verweisen

Geist der Verfolgung — den wütenden Stolz

Der holden erwarteten Freude wird Lanzen in Sicheln verwandeln

die Länder mit Seegen und Wonne erfreuen.

Und Ihnen erhöhen die Vorsicht Verehrungswürdige Eltern

die Quellen des Segens der Wonne des Glücks

die segnende Güte zeigt Ihnen die sichersten Proben der Freude —

die Proben der Liebe — der Tugenden Lohn

Ein jeder der künftigen Tage bring Ihnen Vergnügen und Ruhe

Zufriedenheit krön Ihr heiliges Herz

die Stille, die aus dem bewußtseyn der Liebe zur göttlichen Weißheit

der Liebe zur Gottheit und Tugend entspringt

Schenk Ihnen die sanften Empfindung ~~der~~ von jenen erhabenen Freuden

die selbst das Vergnügen der Seraphim sind

die sichere gewißheit, der Freundes der Gottheit und ihrer Gemeinschaft

Erhebe Sie zu dem vollkommensten Glück.

Im blühendsten Wohlseyn erhalt Gott Ihr theures und schätzbares Leben.
Ihr segnender Beystand verlasse Sie nie

Sam. Thom. Soemmerring
A. C. 1769. d. 1. Januar.

Stadt u. Univ.-Bibl. Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1769 N° 22 43

Hochzuverehrender= und insonders Werthgeschätzter= Papa!

Da ich an dem heutigen Tage, neue Gelegenheit habe, meine schuldige Kindes-Pflicht zu zeigen, so freue ich mich, da ich Ihnen den heutigen Geburts=tag, bey aller Gesundheit glücklich erlebt zu haben, sehe. Gott der Allerhöchste, unterstütze Sie so wie bishero, also auch noch ferner, insonderheit in Ansehung Ihrer Kräfften, damit Sie, diesen, sowohl für uns, als auch für Ihnen, sehr erfreulichen Tag, noch öfters erleben mögen; Er wolle Ihre Jahre verlängern, Die sowohl an mir, als auch an meinen Geschwistern erwiesenen Wohlthaten, ersetzen, und ich werde auch mich ins künftige zu befleissen anfangen, damit Sie die Früchte Ihrer sorgfältigen Zucht an mir deutlicher werden erblicken können.

Ich verbleibe
mit
aller kindlichen Hochachtung
Ihr
gehorsamster Sohn. Samuel. Thomas.
Soemmerring.

Thorn d 24 Jbr. Anno. 1769.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1769 No. 23 44

Carissime atque plurimum observande
PARENS!

Hodierna dies, mihi praeclarissimam occasionem offert, meum non ingra-
tum animum cognoscendum dare; ideoque hanc minimam
gratulationem offero, Illi qui in me tot innumerabilia
ab adolescentia prima, usque ad hanc aetatem
meam largitus est. Deus, omnia ea quae in
me beneficia transtulisti, multiplices reddere
velit, annos multiplicare, debilitates cor-
poris, suo infinita potestate suble-
vare annosq; labentes amoeni-
tate implere.

Anno C. 1769.
d 25 Jun.

haec
obsequentissimus filius
Samuel Thomas Soemmering.

S.T.S.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1770. No. 24

Carissimi PARENTES!

Tempora labuntur, tacitisque senescimus annis
Et fugiens anni nunc rediit spatium.
O DEUS egregiae PACIS fidissime custos
Sollicitum noli tendere tempus adhuc.
Et requiem redde optatam pacis fugientis
Insanos motus dissidiumque ferum.
Conserva porro patriam, dulcesque PARENTES
Sit nostraque Domus, Numine tuta TUO.

Haec
anni initio precatur
PARENTIBUS
Filius
obsequentissimus

Samuel. Thomas. Soemmerring. c. II class. G. T.

ANNO. R. S. MDCCLXX. d: 1. Januar:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1770 N:o 25 46

Carissime atq; plurimum observande PARENS!

Venerunt rursus natalis tempora læta,
Patris: quid cesso paucis his versibus, ILLI,
Obsequii Grates, et iusta rependere dona,
Omnipotens, bene facta refer, Moderator Olympi:
Votaq; nostra Deus! libata ferantur ad aures
Nostra domus Felix, VIVAT et IPSE beatus!

Hæc pauca,
die natali Patris,
Ipso
offert, die festo Matthiae:

Filius obsequentissimus
Sam: Thom: Soemmerring. A.R.S. 1770. d. 24 Febr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1770 n 26 48

PARENS CARISSIME!

Nunc Dies rursus rediit iucunda
Quamque quaesitum Pietas prehendit
Debitas grates referat ut illa
Laetius nil est.

Solvet Is quaevis benefacta large
Qui manet semper placidus bonusq:
Laeta Sublimisq Deus futura
Tempora reddet.

Die Festo Johanni: AC. 1770 d 24 Jun.

Hoc
parvo carmine
patri se
commendat
Filius obsequentissimus
Sam. Thom. Soemmering.
Stud. Gym. Thorun:

Thorunii.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1770 No 27 49

Carißimi PARENTES!

Christus adest purâ natus de Virginis alvo
Humani generis dulcis et grata Salus.
Venit quem veteres cecinere Prophetae
Aeterni venit gloria summa Patris
Sancte Puer salve Tibi candida solvimus ora
Sante venis populo dextra adesse tuo
Aufer crudeles casus sortemq; tremendam
Parce tuo Generi respice et adfer opem
Tu Deus omnipotens caros defende PARENTES.
Corporis et vires da validos animi

Haec
ex anime precatur
obsequentissimus
Filius
Sam: Thom: Soemmerring.

Thorunii. die 25: Dec.
Anno R.S. 1770.

inv STS. STSp.

1771 L 28 50

Charissime Parens.

Adest iterum Occasio quam iucundissima gaudendi. Hodierna quoque Dies iucundissimorum unus totius Anni esse oportet. Primum igitur veneror summum Numen, omnipotentemq; DEUM qui nos multis calamitatibus obnoxios, ad hunc etiam Diem incolumes seruauit; tum precor ut etiam in posterum nos participes gratiae faciat, ut nobis faveat, utq; saepissime Diem hunc redire velit. Adde DEUS optime annos quam plurimos Vitae PARENTIS da vires, serva sanitatem incolumem deniq; totam Familiam Domum nostram felices redde.

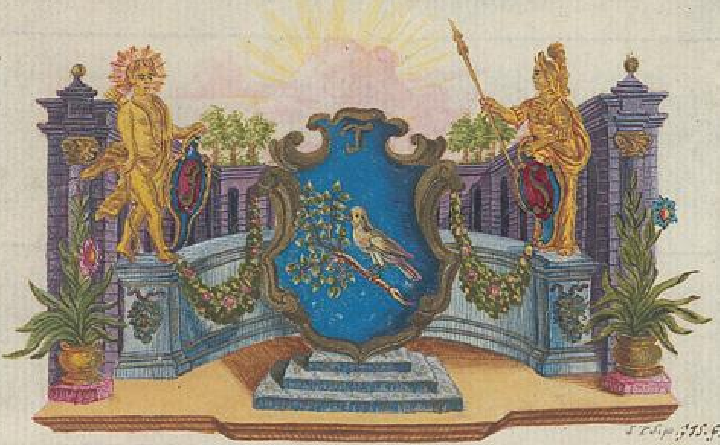
Die festo Johannis
A.C. 1771. d 24 Jun:

Haec
precatur
die onomastica
Patris benignissimi
Sam. Thom. Soemmerringius.

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1771 n.29 51



PARENS CARISSIME!

Quanquam salutem TUAM semper cupio, Teque incolumem videre magnopere gaudeo, tamen die hodierna saluum TE adspicere maxime laetor, animusque nescio qua afficitur jucunditate. Quod vero magis officium erit meum die ista, quam precari adhuc ut saepius illa redeat dies, dies iustissima laetitia maximaque iucunditate repleta. Nihil profecto nihil magis delectatur quam illum felicem saluumque videre a quo et nostra quodammodo felicitas dependet. Rite igitur haec dies et laeta et festa a nobis celebratur; quae saepius dies ut redeat TE summe DEUS solum atque unum precor. Adiuua Parentis dulcissimi vires, serua illum adhuc quam longissime incolumem, adde annos Vitae quamplurimos illisq; in securitate firmissimaq; valetudine frui velis. Sic et in NOBIS glorificabitur gloria; me vero talem evadere adiuva qualem Optimus PARENS sperat optimum.

Thorunii
a.d. 21 Dec. 1771.

Haec
die onomastica
Parentis
benignissimi
precatur.
S.T. Soemmerring Filius

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1771

No. 30

PARENS carissime omnique quo par est pietatis cultu prosequendae.

Dierum festarum annalium quae iam a longissimis temporibus a Christianis coluntur, haud scio annon praecipuum sibi vindicet locum is, quem memoriae natalis Christi majores nostri destinauerunt. Neque id temere fecisse videntur; si enim ii qui de gente aut civitate aliqua bene meriti sunt, usque in coelum extolluntur, quanto magis, laudandus, praedicandusque erit is qui totum hominum genus ab aeterna damnatione cruciatibusque liberabit.

At mihi quidem incredibilem quandam affert voluptatem TE Parentem carissimum hodierna luce saluum adspicere. DEUS ter optimus maximus, qui per tot annos incolumem seruauit, et in posterum conservet. Jubeat redire saepius haec dies festos. Totum vero Domum nostrum bonis per Christum partis frui, illum imprimis fortunare velit: denique nos adiuuet ut ad statum quem recuperandum venit perueniamus.

Thorunii

d. 25 Dec 1771.

Haec pauca
die Natali Christi
precatur
PARENTIS
Sam. Thomas Soemmerring
A. Gym Thorun.

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

PARENS CARISSIME!

Dum hodierna luce praeteriti anni tempora mente mecum recolo atque perpendo, aptissimam, eamque maximam occasionem invenio laetandi gratulandique. Tanta enim a summo Numine in nos collata sunt beneficia, quae nulla cogitatione assequi possunt; praetermissa vero hac occasione esset verendum mihi, ingratissimus iure haberi; Quid ergo iustius? quid diei huic convenientius? quam vota et preces? Quocirca ego quoque adsum PARENS carissime, faustissima quaeque sincerrimo animo a DEO precans. Deus igitur summus, qui te rursus incolumem adspicere mihi tribuit, porro etiam, quae maxime sunt expetenda, largiatur! Det valetudinem prosperrimam; Det corporis vires firmissimas: Det quietam securamque vitam degere. Remuneret, quae pro paterno affectu (quem semper singularem in me perspexi) in me contulisti, annumq; hunc felicem inceptum, felicem etiam finire iubeat.

Thorunii.

d. 1. Januar. 1772.

Haec
sub auspiciis novi anni
PARENTIBUS Benignissimis
precatur
Filius obsequentissimus
Samuel. Thomas. Soemmerring.
A. G. T.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1772

N°32

PARENS carissime omnique quo par est
Pietatis honorisque cultu prosequende.

Rediit iterum hoc in anno iucundissimus dies quem in Natiuitatis carissimi PATRIS filii celebrantur, dies qui maximam eamque gratissimam simul affert causam laetandi. ~ Quid enim filio obsequenti convenientius esse poterit quam praeclarissimae virtutis Pietatis nempe specimen aliquod ostendere posse; Quid dignius honestiusque quum in gratiarum actione praecipue quidem PATRIS deinde vero et suam quoque sectetur gloriam, quid iustius Pietique ipsi accomodatius, quam haec gratiarum actio, quam natura ipsa exigere videtur; Quid denique laetius, quam tribui mihi a DEO fortunam, non modo habere cui gratulari possim, sed etiam saluum incolumemque illum despicere a quo vitam accepi. Quodsi vero unicuique nobis benefacienti gratiam amoremque debeamus, cur non maximum habeamus amorem erga illum, qui nos quotidie beneficiis ornat, curque illius amorem non singularem existimemus? Pietati vero convenientius nihil inveniri potest quam gratus animus remunerationem beneficiorum a DEO petens, quod hucusque nunquam neglexi, neque etiam unquam negligendum putabo. DEUS vero summus TE PARENTEM carissimum adhuc multos annos servet, debilitantes Corporis uires corroboret, sortem tristem omniaque alia mala repellat, neque domum nostrum tristibus casibus nobilem fieri sinat, ex me denique gaudium semper capere iubeat ~.

THORUNII
Anno. MDCCLXXII. d. XXV. Febr.

Haec pauca
animo sincerrimo
precatur
PATRI carissimo
Samuel. Thomas. Soemmerring.

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1772

N°. 53

56

PARENS CARISSIME omnique quo par est
Pietatis cultu prosequende.

Dum Te hodierna luce salvum incolumemque adspicere contigit, nescio qua animus afficitur laetitia, atque ad preces pro salute TVA excitatur: Praeteriti enim temporis spatium reminiscenti tantam in me collatorum beneficiorum conspicio seriem, ut ingratissimus impiissimus dicerer; si hunc diem sine pietatis specimen praeterire sinerem. Parens carissime noli respuere preces quas pro salute Tua fundo, neque minus eleganter collocata verba respicer, quin potius animum pietate repletum spectes. Tu vero DEVS OPTIME MAXIME serva PARENtis vires et animi et corporis incorruptas, da et conserva valetudinem prosperrimam, et omnino omnem felicitatem, refer beneficiorum innumerabilem numerum; bea Omnipotens ILLVM omni felicitatis prosperitatisque genere, vitamque ad senis usque annos hilarem beatamque producere iubeas

Thorunii
die XXIV Junii
A. R. S. MDCCLXXII.

Haec precatur
sincerrimo animo PATRIS optimo
Filius
obsequentissimus.
Samuel Thomas Soemmerringius A. LL. St.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

PARENTES CARISSIMI.

Dierum totius anni longe iucundissimam illam esse qua Euangeliū de FILII DIVINI assumtione humanae naturae nunciatur, neq; id immerito sed grauissimis et maximis de causis fieri notissimum omnibus est. Causa vero ob quam laetus haec pracipue in eo versatur quod solo amore commotum Filium DEI hunc in mundum ad Salutem nobis recuperandam venisse appareat; Quarum rerum in Consideratione nescio qua Voluptate affectus animus Diem quâ ista nunciantur festiuam et laetam arbitratur. Nihil jam amplius restat quam ista jam saepius pro PARENTUM Salute susceptas preces et Vota repetere QUIBUS ut optima et felicissima quaeque semper eueniant maxime a Numine diuino precor cum IPSORUM Salute nostra quoque nititur. Te igitur Redemtor Generis humani precor ut quotidie ad ILLOS respicias qui te venerantur, TU qui promisisti Te quicquid petierimus Nomine TUO daturum, da felicissimum huius Anni Exitum fac ut PARENTES quacunque sorte uiuere iubeas contenti et laeti esse possint et solamine Verbi TUI erecti semper permanere ILLOS velis

SHORNAE
Anno R. S. MDCCLXXII
ante Diem XXVI ... Decembr

Haec
Die natali CHRISTI
PARENTIBUS
summa Pietate colendis
precatur.
Filius obsequentissimus
Samuel Thomas Soemmerringius. Annell. S. T.

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1773 n°35 59

Parentes carissimi

Novi Anni laetis faustisque Precationibus auspicari Initium, cum ab omnibus tum praecipue a Christianis observari debet; Quo quidem more nil laudabilius quidquam esse potest, licet quod vero dolendum ista optima Consuetudo admodum corrupta sit, aliis Lucri Aviditate depravatis, aliis Adulationis studio deditis, aliis hunc Morem cupide arripientibus, veluti Occasionem accomodatissimam Dexteritatis ostentandae. Quanto vero Gaudio afficitur Animus meus, cum totius Anni Spatium paululum respiciens, innumerabilia conspicit, quae non modo feliciter a nobis DEUS avertit, quae eventura timebamus, sed etiam multas Calamitates quae jam impendere nobis et modo casura videbantur adhuc accidere non sivit. Subest adhuc hucusque Causa licet maxima ad Gratias DEO agendas si modo res diligentius cognoscere velimus: Non negaverim tempora praesentia esse miserrima, quum jam absque omni dubio sit non modo de Libertate, sed etiam de Salute Reipublicae agi Qua autem ratione scilicet quod nos attinet, ista melius avertere poterimus nisi precibus ad DEUM Optimum Maximum directis, qui jam saepius periculosissima accidere patitur ut feliciora melius sentiri possunt, quique tristissima subito laetissima et iucundissima excipere largitur. Ad Illum

igitur

igitur preces converto meas, precans ut quum hoc in Anno adhuc multa vestigia Clementiae eius nobis cernere sinuit, sic hoc in Anno praeter Spem faustissima quaeq contingere iubeat ut hac Laetitia Parentes Carissimi adjutim adhuc saepius laeti Diem hunc redire videant

Haec
in Initio Novi Anni
PARENTIBUS
reverendissimis
precatur
Filius obsequentissimus
S. Soemmerring. St. 1mae Classis Gym. Thorun.

Thorunii. Anno RS 1773.
die 1. Januarii.

Stadtbibliothek …
Frankfurt a. M…

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Univ.-Bibl.
...furt a. Main

Stadt- u. Univ.- Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

177/3 No. 36 61

Adest jam denuo insignis natalis dies, quo mira animus Voluptate afficitur, immo ad preces ex intimo animo pro Salute SVA impellitur. Enimvero tot beneficia mihi tributa in mentem veniunt ut hoc praesertim tempus non nisi aliqua gratulatione praetermittere possem. Ne igitur respue Pater optime has preces pro salute tua nunc fusas.

Donet SVMMVM NVMEN Corporis Vires perquam firmissimas, Servet Valetudinem semper prosperrimam: Remuneret in me tot tantaq beneficia collata, Labores quas in formando instituendo me subis compenset, Diem hunc iucundissimum

adhuc saepius revertere iubeat; denique omni Prosperitatis Felicitatis Genere Totum nostrae Familiae Domum semper beet vitam SVAM nobis tam caram ad seros usque annos producat

Thorunii
1773. d. 24. Febr.

Haec
Animo sincerrimo
Die Natali
PATRIS
ad cineres usque venenerabili
precatur
Filius obsequentissimus
Samuel. Soemmerringius.
A. Cl. 1. Gym Thorun.

Stadt- u. Univ.-Bibl. Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1773 N:37 62

Floreat Sors tua!

Hochzuverehrende Mama.

Ist unter so manchen erfreulichen und angenehmen Tagen des Jahres irgend einer in Rücksicht auf Die Werthgeschätzte Mama für uns merkwürdig, so ist es ohne den mindesten Widerspruch, derjenige der uns den Tag Ihres Geburtsfestes bezeichnet. Ich würde mit Recht den Vorwurf des sträflichsten Leichtsinns leiden müssen, wenn ich diesen Tag ohnbeachtet und ohne Wünsche für Ihr Wohl zum Höchsten geschickt zu haben wolte vorbeigehen lassen. — Meine Hochachtung und Ehrfurcht gebieten und erinnern mich an dasjenige was Unachtsamkeit und Leichtsinn zu vergessen pflegt. Doch auch selbst die Beobachtung aller Pflichten ist demungeachtet nur der geringste Theil derjenigen Vergeltung die Eltern verdienen. Um desto mehr sind wir genöthigt, denjenigen anzuflehen der einzig und allein im Stande ist, die uns erzeigte Wohlthaten nach Würden zu erwiedern, da diejenige Dankbezeigung die wir selbst und auch nicht einmahl selbst sondern durch die Hülfe des Höchsten, zu leisten im Stande sind, nur so klein und [fast] unmerklich gegen jene Wohlthaten wird. Ich wende mich daher selbst nur allein zu

Demjenigen der meine Wünsche wirklich machen kan.

Er verlasse Sie hochgeschätzte Mama, demnach niemals die Hülfe des Höchsten vielmehr, erhöhe, vergelte, und belohne Er selbst ihre an- und gewandte Erziehung, er lasse Sie die Früchte davon ersehen, und ~~an dem~~ bis ins spätesten Alter die reinsten und dauerhaftesten Früchte ihrer an- und gewandten Mühe wirklich geniessen —.

A. 1773. d 4 Junii

Dieses
wünschet am Geburtsfeste
seiner
geliebtesten Mutter
Ihr
gehorsamster Sohn
Sam. Soemmering M. J. St.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

7773 · · N.º 38 · · 64

Parens carissime!

Si ullo unquam tempore praesens dies laeta mihi visa est verissime hodiernam esse iucundissimam, affirmare liceat. Atque hujus gaudii causas quam plurimas enummerare vellem, ni appareret, reverentiae pietatisque esse, filium in memoriam revocare debere sibi beneficia, a parentibus accepta, cum quotidie, tum praesertim Patris indulgentissimi nomine insignita die. delectat nimirum istorum memoria; et recordatio nescio qua voluptate afficit animum.
At minime perspexisse intellexisseque merita Parentis sufficit, etiam de gratia quomodocunque agenda cogitandum est. Sed quaenam est illa gratia? nulla omnino foret ni ad Deum fontem bonorum omnium respicere liceret ni illum adire liceret, qui solus ista remunerare valet.
Te igitur Deus optime maxime supplex pro Patris incolumitate imploro, te obsecro qui unus tantum vota nostra rata facere vales, vires labescentes corrobores, vitam ad seros usque annos producas

gaudiumque

gaudiumque quam plurimum et de nobis liberis Illius percipere sinas ~.

Thorunii
ARS. MDLXXIII
d. 24 Iun.

Quae
Die onomastica Parentis
scilicet
die festo S. IOHANNIS,
pro Patris Salute
precatur
filius obsequentissimus S. Soemmering. A. Supr. Cl. G. S.

Parens Carissime!

Non adulationis studio, neque lucri cupiditate, vel alia minus honesta atque ingenuo et liberali homine indigna caussa commotus, hodierna die hocce qualecunque pietatis specimen S.S.B.F. Pater dilectissime offero, idque benigniter accipere rogo; sed bonitatis clementiaeque divinae erga totum genus hominum, magnitudine, magnopere affectus animus, ad venerandum Filium divinum impellitur. Tanta profecto est illa benignitas ut non intellectu comprehendi, nedum cogitationum indice, sermone unquam enunciari queat; Quum vero et pro parvissimis lubenti modo animo tributis beneficiis, gratia habenda est, quantam gratiam inde apparet deberi illi, qui nobis maxima beneficia eaque quotidie nobis largitur. Equidem ingenue fateor me bonitatis divinae beneficiorumque in me collatorum magnitudinem insignem, praestantiam insignem, multitudinemque innumerabilem nunquam satis admirari potuisse, eoque magis quo pluria insigniora que prae multis aliis beneficia obtinuerim, quae quo magis contemplarer gratiam etiam majorem me debere, intellexi. Quibus diligenter consideratis, officium et hodierna die vobis Parentes carissimi exsolvendam enasci sequitur, quod in eo versatur, ut ea die qua Nativitatis Redemptoris nostri Memoriam celebratur,

pro salute vestra vobis cum preces conjungam. Faxit
summum Numen ut et hac die singulari sua gratia
fruamini cumque sub novi fere Anni auspiciis versamur
non minus finire quod superest anni, summa omnium rerum
in jucunditate, sed non minori etiam prosperitate novum
ingredi largiatur, insuper bona vobis tribuere velit ad quae
comparanda praecipue mundum intravit, ut ita vestra prosperitas nostram quoque promovere valeat.

Thorunii.
ad diem XXV Dec:
MDCCLXXIII.

Haec
pio animo offert
Parentibus
S. T. Soemmerring. ft. Spr. A. G. S.
filius.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1774 4:40 67

Parentes carissimi!

Sic iterum singulari gratia divina felicius iucundiusque quam quidem opinabamur, Annum praeteritum finivimus, novumque ingressi sumus gratiam DEO pro beneficiis quae nobis praeterito tempore tribuit referentes; Non ignoro Reipublicae statum miserandum videri, at illius conditio paulo diligentius considerata, non tam lugubris quam quidem primo conspectu videtur, apparet; vexantur rempublicam maxime ii qui amicorum nomina prae se ferunt, summisque iniuriis eam afficiunt, commodis nostris studere gloriantes. Sed quid queror istam calamitatem, praesenti die? cur eiusmodi cogitationibus Vos meque ipsum turbem, qui viam quam nobis providentia ducit, et saluberrimam et optimam esse novi? Vobisque simul persuasissimum habentibus, beneficia divina longe superare mala quae hominibus accidunt; id quoque vere de praesenti civitatis nostrae statu affirmari potest. In tanta enim fortunae adversitate tantaque jam abhinc per aliquot annos, malorum serie, nihilominus civitas nostra multas alias superat felicitate, cujus et vos participes factos fuisse arbitror: Sed jam istas minus jucundas meditationes derelinquo et quod praecipue consilium praesenti die propositum attinet aggredior; scilicet ut VOBIS Parentes Carissimi! gratias quantum in me est agam simulque felicem faustumque annum VOBIS apprecer.

Nihil profecto jucundius est, nihil quod magis animum exhilarare valeat, quam quidem beneficia meminisse, a Parentibus, vel sponte oblata, vel quae precibus consecutus sum; quae si cogitando percenseo animus nescio quo modo iucundissimisque vinculis, ad gratitudinem impellant

sentio quam pere jucundissimis liberalitatis vestrae vinculis me obstrictum teneatis; sentio quae vobis et quanta debeo. Deus optimus maximus remuneretur vobis, quae et hoc anno tum corpore tum animo mihi largiti estis, inprimis quod iis me erudiendum curatis Scientiae verae Eruditionis disciplinis qui felicitatem futuram atque animi iucunditatem promouere possunt, quod iis institui me sinatis in litteris quae omni tempore ab omnibus et necessaria habita, quaeq; animi voluptatem corporis vinculis solutiam augere creduntur; quorum beneficiorum magnitudo nullo tempore abibit memoriâ. Viuite felices meq; et in posterum eodem amore amplectamini, meque summo studio elaboraturum polliceor ne tanta benignitate vestra indignus reperiar.

Thorunii
d. 1 Jan.
1774.

Haec
animo pietatis sensu repleto
offert
Parentibus reuerendissimis
S. T. Soemmerring. St. Spr. Cl. G. T.
Filius obsequendissimus.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1774 Li.41

Parens carissime!

Tanta profecto laetitia hodierna luce perfunditur animus ut sentiri melius, quam verbis exprimi queat. Annum Parentis vitae additum, eumq maxima prosperrimaque IPSUM ingressum esse, iucunditate nescio qua animum exhilarat; salve igitur, salve plurimum nobis hodierna dies; atque saepius redi. At TE Pater dilectissime precor, haec exigua sed ex animo sincero pro S.V.A salute profecta vota ardentissima, benigne excipias.

Gratias ago, habeoque quam maximas, DEo optimo maximo pro tantis beneficiis, quibus et Pater et nos liberi delectamur, quorumque memoriam praesenti die celebramus; Summum illud numen quod Te reliquas vitae molestias superare feliciter, iussit, quod hucusq semper propitium se TIBI exhibuit, et in posterum omni incolumitatis felicitatisque verae genere beet.

Remuneret quae a prima iuventute in me cuiuscunque generis beneficia cumulasti, det et rerum Tuarum successus felicissimos; At Pater persuasum habeas omni studio in id me esse enisurum ut dignus beneficiis deprehendar, idque iam per illud temporis spatium, quod adhuc in patria coram TE consumam praestare studebo.

Thorunii. d. St Matthiae 24 Febr
A. R. S. 1774.

Haec
Die natali PATRI SVO
offert
S. T. Soemmerring, St Spr Cl S.S.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt-u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1774.

Vom Rand des Lebens
sah ich Dich zurückgekehret.
Den Tag in Freuden [illegible] der nächst Dein
Den unsre Kindespflicht mit schuldiger Achtung ehret Hinsicht
Den erblickend ich schon oft die Huld der Gottheit preiss
Doch jetzo fühlt mein Herz nie ungemischtes Zahlen
Die Mutter Dir das Dankes Wegen auch oft zu stammen
Entfernet wird Deiner Güte unvergesslich Bild
Kein Undank je in Dunkelheit verhüllen können
Kein Glück wird bekannt mir, für Dich zu gross erscheinen
Weil Eltern Gütigkeit nur Töchter Du belohnest

Dieses
überreicht
1774 d 4 Jun gluckwünschend Seiner Ver-
ehrungswürdigen Mutter.

S. Soemmer-
ring.

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1774 N. 73 71

Parens carissime!

Semel adhuc coram TE accedere, Tibi felicem faustum hunc diem apprecare, benigneque has intima animi affectione fusas preces ut accipias rogare, contingit; non amplius Te videre laetantem divinamque gratiam praedicantem quae SSDS ejusmodi diebus maxima gratiae suae praebet specimina; Fati necessitas brevi tempore me a TE segregatura, laetitiam Te inprimis Patre usum magnopere auget; TEque adeo revisendi facit spem exoptatissimam; mox vero Tibi Vale! Vale! dicturus ne in posterum me benignitate TUA expertem sinas esse unice oro. Praebuisti multa sane splendidaque paterni animi specimina, voluntatisque TUAE erga me benignissimae sempiterna retinenda memoriâ monumenta. At TU Deus Optimus, maximus te pro salute, vita, Parentis ardentissime imploro sis ubicunque cum Illo, ne deseras Iure, Cui ut bene sit, semper precatus fui et semper precabor. Sinas ut ex me quoque con capiat ~~capiat~~ voluptatem quam jucundissimam. Adjuva et serva deficientes jam jam in dies Corporis Vires; omnibusque Illum ornes gratiae tuae insignioribus beneficiis.

Thorunii 1774. ad diem 24 Junii Mensis.
D. Festo St Johannis, veluti Die onomastica Parentis.

haec sincerrimo animo
dedicat Patri
liberalissimo
Filius
S. T. Soemmering, A. Spr. Cl. Gym. Thorun.

Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt u. Univ. Bibl. Frankfurt a. Main N° 44 72 Januar 1779

Herzgeliebter Sohn

Bey dem Wechsel des Jahres, in den ersten Stunden, habe ich meine Seufzer vor dich zu Gott geschickt, so wohl meinen Danck vor die dir so reichlich erzeigten Güte und Danck abgestattet, und ferner Segen vor die Zukunft erflehet: Er segne dich Gott unser Gott, und lasse unsere Wünsche erhöret, und dich beglücket werden. O möchte doch meines Herzens angelegentlichster Wunsch erfüllet werden dich in diesem Jahr an meine Mütterliche Brust zu drücken – – – –

Ich habe ein hartes Lager durch Gottes Hülfe überstanden, es war ein starcker Krampf in der Brust und der stickende [?] Husten drohete mir bis zum 4 Tag alle Stunden das ersticken, Hr. D. Gottstein hielt die Zufälle vor gefährlich da mein Körper schon so viel gelitten und ich besonders durch manchen Gram und Kummer mitgenommen, so traute er nicht den Kräften die ich es aushalten würde, doch bin ich jetzt Gott Lob am Genesen [?] und nur das mir noch die Leibeskräfte fehlen, doch kan ich schon den ganzen Tag aufbleiben. Die angenehme Nachricht von dir hat mich recht erheitert und gestärcket – – – Ich habe die Liebe der Meinigen und so mancher guten Seelen bey meinen Leiden recht erfahren Gott belohne es ihnen allen

Du wilst noch ferner auf Reisen dich aufhalten ich dächte du för-
derst dich nach und besuchst uns den dem Papa darf keine Seele
daran dencken wenn er dich Unterstützen sol du solst dir nun
selbst fortthelfen, so lieb er dich würcklich hat so angenehm
ihm auch die Nachrichten von dir sind so bleibt er dabey wie er
dir geschrieben, Ich leide dabey viel und kan nicht helffen,
so gerne es meine gantze Seele wünscht — — —
Ich will beten, und hoffen, es ist noch immer alles besser worden
als ich dachte, Gott wird ferner alles wohl machen, der
Allmächtige nehme dich wie bisher in seinen treuen Schutz und
Cröne alle deine Unternehmungen mit besondrem Segen
Deine Schwester läst dich 1000 mal grüssen alle Anverwandten
freuen sich und beten das unsre Hofnung dich bald
versorgt zu sehen erfüllt werden möge. Lebe wohl und
dancke auch Gott vor die Gesinnung deiner Mutter A G

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main